

Fleisch, Brötchen und Getränke

Im Süden Burgbernheims will ein Lebensmittelmarkt erweitern und plant außerdem den Neubau von drei Ladengeschäften.



Auf dem Gelände an der Ecke Schulstraße und Bergeler Straße sollen drei Ladengeschäfte errichtet werden. Foto: Katrin Müller (Foto: kam)

VON CLAUDIA LEHNER

BURGBERNHEIM – Mehr Einkaufsfläche und dazu noch einen Getränkemarkt, Bäckerei und Metzgerei: Bei der jüngsten öffentlichen Stadtratssitzung wurden Pläne der Norma für eine Erweiterung sowie den Neubau zusätzlicher Ladengeschäfte diskutiert. Es gab Verbesserungsvorschläge, doch grundlegend wurde das Vorhaben sehr positiv gesehen.

Die Verkaufsfläche des Lebensmittelmarktes soll nach vorne hin auf voller Breite durch einen Anbau erweitert werden. Dadurch würde die Reihe Parkplätze direkt am Gebäude wegfallen, doch wie Roland Neumann als Leiter der Bauverwaltung der Stadt erklärte, werden mit den neuen Ladengeschäften wieder viele Parkmöglichkeiten geschaffen. Bis zu 1200 Quadratmeter Verkaufsfläche sind in dem Sondergebiet, in dem die Norma liegt, aktuell zulässig, und knapp bis unter diese Grenze werde auch erweitert, erklärte Bürgermeister Matthias Schwarz. Früher waren 800 Quadratmeter erlaubt, als diese Grenze gefallen war, wurde bereits erweitert und nun noch einmal.

Die beiden Bauplätze auf dem Gelände, auf dem das Gebäude für Bäckerei und Metzgerei entstehen soll, waren ursprünglich für Wohnbebauung vorgesehen (Bebauungsplan Hornungswiese). Doch wie Neumann ausführte, seien im allgemeinen Wohngebiet, so ist das Areal ausgewiesen, kleine Ladengeschäfte mit einer Verkaufsfläche von bis zu 800 Quadratmetern zulässig und werden als „verträglich“ angesehen.

Bäckerei und Metzgerei unterschreiten diese Grenze mit gemeinsam 380 Quadratmetern deutlich, auch der Getränkemarkt, der in einem unbeplanten Gebiet angesiedelt ist, liegt mit 700 Quadratmetern darunter. Anschließend an die beiden kleinen Läden ist ein Bereich mit Außenbestuhlung vorgesehen. Das Metzger-Bäcker-Gebäude würde in die Ecke Schulstraße/Bergeler Straße eingepasst und zieht sich von da mit der langen Gebäudeseite nach Süden. Getrennt vom dazu rechtwinklig angeordneten Getränkemarkt durch einen Fuß- und Radweg, über den der Zugang von der Schulstraße her möglich ist. Als Anregung gab deshalb Stefan Schuster mit, den Rad- und Fußweg in der Schulstraße bis zur Ecke Bergeler Straße zu erweitern und damit an den dortigen Fußweg anzuschließen. In der Schulstraße gibt es bisher lediglich auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen Fußweg.

Thema war auch ganz allgemein der Zugang zum Gelände. Der Betreiber wünscht eine eigene Zufahrt für die Ladengeschäfte, die Stadt möchte möglichst viel Verkehr über den Kreisel leiten. Als Kompromisslösung gibt es eine eigene Zufahrt zu den Ladengeschäften, die Ausfahrt erfolgt über den Kreisverkehr. Zu einem Nachbargrundstück sei der Abstand eines Teils des Neubaus relativ gering. „Er müsste dem zustimmen“, erklärte Neumann. Angedacht wurde deshalb als Anregung an den Bauherren eine Begrünung. Mit diesem habe man bisher immer sehr gute Gespräche geführt, wurde betont.

Lieber hätten einige Stadträte allerdings einen Drogerie- statt eines Getränkemarktes gesehen, doch laut Schwarz sei es nicht möglich, einen solchen für eine Ansiedlung zu gewinnen. 10 000 Einwohner allein im Hauptort würden da als Maßstab gesetzt. Für die Zukunft will man sich diese Option jedoch nicht verbauen. Das Gebäude sei von der Größe her geeignet und einfach umzubauen, sollte es einen Wechsel geben, sagte der Bürgermeister.

Einige Befreiungen – von der Baugrenze sowie bei Dachform und -neigung – waren nötig und wurden einstimmig beschlossen. Wenn die Antworten der Anlieger, die alle angeschrieben wurden, vorliegen, werden diese mit dem Bauantrag ans Landratsamt als Genehmigungsbehörde weitergereicht. Der Betreiber will noch heuer bauen.
